

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7  
Gastgewerbe  
I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Dezember 1967**



Bestellnummer : 250711 - 670212

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

### Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Februar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Dezember 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe haben im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im Dezember 1967 um 3,9 % zugenommen. Im Gaststättengewerbe stieg der Umsatz um 3,8 %, im Beherbergungsgewerbe um 4,2 %.

Im Gaststättengewerbe lagen die Umsätze bei den Cafés um 10,1 %, bei den Gast- und Speisewirtschaften um 3,4 % und bei den Bahnhofswirtschaften um 2,0 % über denen des Vorjahresmonats, während sie sich bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 0,7 %) nur unwesentlich verändert haben.

Im Beherbergungsgewerbe erhöhten sich die Umsätze bei den Gasthöfen um 5,4 % und bei den Hotels um 3,9 %; bei den Fremdenheimen und Pensionen wurde der Vorjahresstand gehalten.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 5,5 %) etwas stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 4,1 %). Dies trifft besonders auf die Gasthöfe (Übernachtungsumsatz: + 12,8 %; Verpflegungsumsatz: + 5,1 %) und auf die Hotels (+ 5,6 % bzw. 3,9 %) zu. Bei den Fremdenheimen und Pensionen hat sich keine Veränderung ergeben.

Die zusammengefaßten Umsätze des Jahres 1967 lagen nur geringfügig über denen des Vorjahres, und zwar im Gaststättengewerbe um 0,8 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,4 % und im Gastgewerbe insgesamt um 0,9 %. In 1966 gegenüber 1965 lauteten die entsprechenden Veränderungen: + 3,3 %, + 6,3 %, + 4,2 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Dez. 1967 Nov. 1967	Dez. 1967 Dez. 1966	Jan./ Dez. 1967 Jan./ Dez. 1966
			%
	<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>		
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	+ 8,5	+ 3,9	+ 0,9
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup>	+ 10,4	+ 3,8	+ 0,8
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 9,4	+ 3,4	+ 0,8
Bahnhofswirtschaften	+ 14,4	+ 2,0	- 3,5
Cafés	+ 17,4	+ 10,1	+ 2,4
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 13,8	+ 0,7	+ 1,3
Beherbergungsgewerbe <sup>3)</sup>	+ 2,0	+ 4,2	+ 1,4
davon			
Hotels	- 0,5	+ 3,9	+ 0,8
Gasthöfe	+ 9,0	+ 5,4	+ 0,9
Fremdenheime und Pensionen	- 9,9	+ 0,5	+ 5,1
	<u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	+ 5,7	+ 4,1	+ 1,3
davon			
Hotels	+ 6,7	+ 3,9	+ 0,3
Gasthöfe	+ 8,0	+ 5,1	+ 1,4
Fremdenheime und Pensionen	- 10,9	+ 0,3	+ 6,0
	<u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 14,0	+ 5,5	+ 3,8
davon			
Hotels	- 17,6	+ 5,6	+ 3,3
Gasthöfe	+ 4,1	+ 12,8	+ 6,6
Fremdenheime und Pensionen	- 8,5	- 0,0	+ 3,5

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).